

Wohnungen für Krankenhaus-Beschäftigte vermittelt

Die Landes-Bau-Genossenschaft Württemberg unterstützt das Robert-Bosch-Krankenhaus in Bad Cannstatt bei der Suche nach Wohnungen für Beschäftigte.

Von Iris Frey

Noch vor der aktuellen Coronapandemie und dem Klimawandel hat sich die Wohnungsnot zur aktuellen Frage entwickelt. Auch in Stuttgart. Insbesondere problematisch ist es für Beschäftigte von Kliniken, wie etwa dem Robert-Bosch-Krankenhaus (RBK) in Bad Cannstatt, günstigen Wohnraum zu finden.

Das Krankenhaus hat die Landes-Bau-Genossenschaft Württemberg eG (LBG) dabei nach eigenen Angaben angesichts des steigenden Wohnungsproblems für seine Beschäftigten um Hilfe gebeten. Denn: Aufgrund der hohen Mieten in Stuttgart wird es immer schwieriger für die Unternehmen, dringend benötigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen. Das spürt auch die Klinik. „Deshalb suchen wir nach neuen Wegen und sprachen die LBG, die insbesondere sichere, gute und bezahlbare Wohnen bietet, direkt für eine mögliche Zusammenarbeit bei der Wohnungsversorgung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an“, so Kai Ladstätter, Abteilungsleiter für das Bau- und Immobilienmanagement beim Robert-Bosch-Krankenhaus. Bisher konnten bereits acht Wohnungen an Mitarbeiter des RBK vermietet werden, teilt die Landes-Bau-Genossenschaft mit, davon zwei Wohnungen in Bad Cannstatt.

Die Schaffung von Sozialwohnungen stellt dabei nur ein Teil des bezahlbaren

Wohnens dar. Insbesondere die Mittelschicht, die keinen Anspruch auf Sozialwohnungen hat und aufgrund des Einkommens auch die hohen Mieten am Markt nicht bezahlen kann, bleibt außen vor, so die Beobachtung der Akteure. Die LBG bietet mit ihrer Geschäftspolitik auch bezahlbare Wohnungen für die Mittelschicht. Dabei verzichtet die LBG eigenen Angaben zufolge bewusst auf einen Teil des Gewinns und somit

auf einen Teil der Rendite. „Wir freuen uns sehr, dass wir das Robert-Bosch-Krankenhaus unterstützen können, letztendlich tragen wir damit auch ein wenig zur Erhaltung der gesundheitlichen Versorgung aller bei“, so die LBG-Vorstandsmitglieder Antje Durach und Josef Vogel.

Wohnungen seien Sozialgut und nicht nur Wirtschaftsgut, so ihre Auffassung. Das RBK ist ein von der Robert-Bosch-Stiftung getragenes Krankenhaus an drei Standorten und bietet ein sehr breites und ebenso hoch spezialisiertes Leistungsspektrum. Derzeit verfügt das Krankenhaus über mehr als 1000 Betten, 17 Operationssäle und beschäftigt

rund 3000 Mitarbeiter. Forschungsinstitute zur Klinischen Pharmakologie und zur Krebsmedizin sind dem Krankenhaus angegliedert.

Aktuell entsteht am Standort Burgholzhof der Bosch Health Campus. Er verbindet patientenorientierte Spitzenmedizin mit innovativer Forschung und ist Ausbildungsort für Gesundheitsberufe.

Die LBG, die unterstützend bei der Wohnungssuche eingreift, ist eine der großen Wohnungsbaugenossenschaften in Baden-Württemberg. Von insgesamt 5604 Wohnungen befinden sich allein in der Landeshauptstadt Stuttgart 2249 Wohnungen. Die durchschnittliche Nettokaltmiete aller Wohnungen beträgt nach Angaben der Landes-Bau-Genossenschaft Württemberg nur 6,25 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche.

Das Interesse an Genossenschaftswohnungen in Deutschland wächst seit Jahren. Viele Genossenschaften nehmen gar keine neuen Mitglieder mehr auf oder sie führen Wartelisten. Zur Anmietung der entsprechenden Räumlichkeiten muss man bei jeder Genossenschaft Mitglied werden und entsprechende Anteile zeichnen. Wenn dann eine Wohnung zugeteilt wird, muss das Geld für den Mitgliedschaftsanteil eingezahlt werden, vergleichbar mit der Kaution im Fall der Miete. Die Mitglieder erhalten danach ein Nutzungsrecht für die zugeteilte Wohnung und müssen monatliche Nutzungsentgelte zahlen, ähnlich wie die Miete.

„Wir freuen uns sehr, dass wir das RBK unterstützen können.“

Josef Vogel,
LBG



Josef Vogel (links) und Kai Ladstätter am Robert-Bosch-Krankenhaus

Foto: RBK/z